

Gärtnerhaus; mit vier Zimmern im I. Stock. Zwischen diesen Gebäuden befindet sich ein großes Glashaus nebst zwei Treibhäusern. Dazu die Gärten und der Grasplatz, worin ein Weiher und zwei mit Marmorstein ausgesetzte Springbrünne angebracht sind“. Erbrechtsbesitzer wurden bei der Lizitation Kaufmann Paschinger für die Maierei mit 5501 fl. und Johann B. Rauchenbichler, Handelsmann, für das Schlöbchen und die Gärtnerei mit 3420 fl.

Die späteren Besitzer sind: von Hepperger; Ritter von Schmerling, 1873; Lang; Baronin Majneri.

Beschreibung. Beschreibung: Modernisiertes, kleines, rechteckiges Gebäude, dreigeschossig, mit zwei zweigeschossigen Flügeln. Im SO. Doppelterre zum Hochparterre. Im Obergeschosse drei Fenster, auf den Schmalseiten je zwei Fenster. Pyramiden-Eternitdach.

Am südlich daneben liegenden Maierhaus über der Tür Marmortafel mit der Jahreszahl 1698.

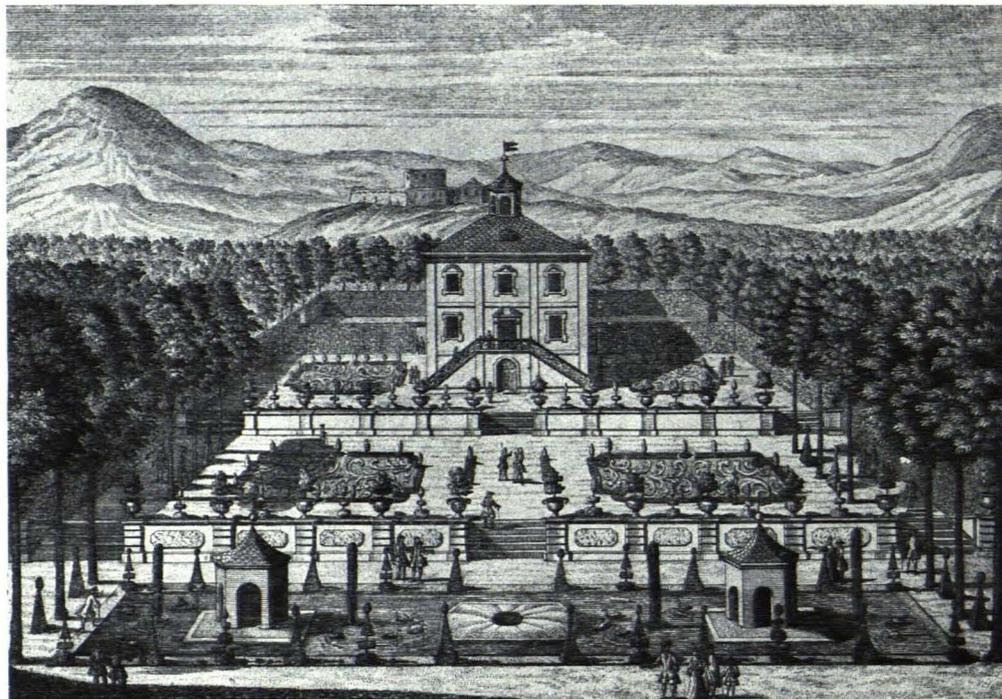


Fig. 102 Röcklbrunn, Stich von M. Diesel, um 1730 (S. 102)

Ehemaliges
Pfleghaus.

Ehemaliges Pfleghaus. Jetzt Grazer Reichsstraße Nr. 6 (St. Anna-Bezirkskranken- und Versorgungshaus). Im Jahre 1697 vom Erzbischof Johann Ernst Grafen Thun erbaut. Langgestrecktes zweistöckiges Gebäude, im N. und S. gegiebelt, mit je fünf Fenstern Front, im W. in der Mitte moderner Giebel und neun Fenster Front, ebensoviel im O. Der südliche Teil des Gebäudes ist modern. Zinkblechdach. Über der Eingangstür im N. Marmorwappen des Erzbischofs Johann Ernst mit Cherubskopf. Darunter Inschrifttafel: *IOANN: ERNEST: A. P. S. S. A. L. N. C. D. T. F. F. Aō MDCXCVII.*

Ehemaliger
hf. Meierhof.

Ehemaliger hf. Meierhof (jetzt Andrä Blümlstraße Nr. 30, alt Nr. 52). Das Gebäude hatte 1592 *zwo Stuben aufeinander gehabt, nemblich die obere für einen Pfleger, darinnen er mit seinen Dienern, wenn ein Durchzug von Landsknechten beschiecht, das sich gar oft zuetragt, sein Wohnung nimbt und etliche Nacht alda beleiben mues, und dann die untere Stuben für den Mayr und sein Gesindl.* Am Charfreitag des genannten Jahres brannte das Haus aus Ursache, *dass des Mayrs Weib gepachen und garn gesotten hat und der Rauchfang und die Feuerstatt zerkloben war,* ab; nur der Kasten (Scheune) konnte gerettet werden. Statt dieser *alten zerissenen Scheyrn von lauter alte Ladwerch* wurde nun um 600 fl. ein besseres, größeres Gebäude errichtet (SRA Hfk. Neuhaus 1515/51 A und 1592/6 A). Laut den Inschriften wurde dieses Maierhaus 1697 von Erzbischof Johann Ernst abermals aus der Asche erhoben, desgleichen 1712 von Erzbischof Franz Anton die gegenüberliegende Scheune und Stallung (HÜBNER, Stadt 560 f).

Beschreibung.

Beschreibung: Modernisiertes einstöckiges Haus, Hauptfront im SW. mit fünf Fenstern im I. Stock. Ziegelsatteldach mit Krüppelwalm im NO. und SW. Über der Eingangstür kleines Marmorwappen des